

	<p>Objekt: Selbstbildnis</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A II 937</p>
--	---

## Beschreibung

Hoguet war kein Bildnismaler, und auch Selbstbildnisse sind von seiner Hand, bis auf dieses eine, nicht bekannt. Die Selbstdarstellung als selbstbewußter junger Künstler, ohne Malerattribute, aber mit keckem Tuch und freiem Blick, wird nach den Lehrjahren in Paris, zur Zeit seiner Etablierung in Berlin um 1850/55 entstanden sein. Bis zum Erwerb des Bildes durch die Nationalgalerie befand es sich im Besitz der Familie. In dem für die Akademie der Künste anlässlich der Ernennung zum ordentlichen Mitglied verfaßten Katalog der Werke führt Hoguet unter dem Jahr 1862, Nummer 25, ein Seestück auf, das er »für mein Portrait an Richter (Gustav)« gegeben habe (zit. nach: E. Lammers, Charles Hoguet, Berlin 1933, S. 44). Er könnte also dieses Porträt einst für den Berliner Malerkollegen gemalt und später zurückerworben haben. | Angelika Wesenberg

## Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 53 x 43 cm; Rahmenmaß: 67 x 54 x 7 cm

## Ereignisse

Gemalt	wann	1850-1855
	wer	Charles Hoguet (1821-1870)
	wo	